

Sophie A. Moderegger

Das textfreie Bilderbuch als Gegenstand  
literar-ästhetischer Lernprozesse

Narrative Strukturen – Rezeptionsprozesse –  
Sinnkonstruktionen

Lothar Bluhm, Stephan Merten, Stefan Neuhaus,  
Uta Schaffers, Gabriela Scherer, Eva L. Wyss (Hg.)

KOLA

Koblenz-Landauer Studien zu  
Geistes-, Kultur- und Bildungswissenschaften

Band 35

Sophie A. Moderegger

**Das textfreie Bilderbuch  
als Gegenstand literar-ästhetischer  
Lernprozesse**

**Narrative Strukturen – Rezeptionsprozesse –  
Sinnkonstruktionen**

 **Wissenschaftlicher Verlag Trier**

Sophie A. Moderegger: **Das textfreie Bilderbuch  
als Gegenstand literar-ästhetischer Lernprozesse.  
Narrative Strukturen – Rezeptionsprozesse –  
Sinnkonstruktionen** / Sophie A. Moderegger. –  
Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2024  
(Koblenz-Landauer Studien; Bd. 35)  
Zugl.: Diss., Universität Erfurt, 2022  
ISBN 978-3-98940-007-8

Diese Dissertation wurde von der  
Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt  
zur Erlangung des akademischen Grades einer  
Doktorin der Philosophie angenommen.  
Datum der Disputation: 12.07.2023

Titelbild: Sophie A. Moderegger (2023)

Umschlaggestaltung: Brigitta Disseldorf

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2024  
ISBN 978-3-98940-007-8

Alle Rechte vorbehalten  
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier  
Bergstraße 27, 54295 Trier  
Postfach 4005, 54230 Trier  
Tel.: (0651) 41503  
Fax: (0651) 41504  
Internet: <https://www.wvttrier.de>  
E-Mail: [wvt@wvttrier.de](mailto:wvt@wvttrier.de)

für  
Elisa, Paula und Wieland



## Danksagung

Zwei Bilder sind es, die stellvertretend für den Weg und das Ergebnis der Dissertation stehen können:

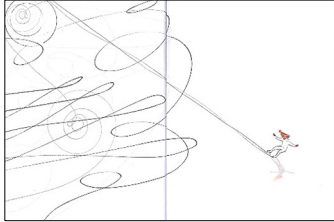


Abb. A: Lee: *Lines* 12/13



Abb. B: Becker: *Journey* 8/9

Sie stehen für den langen und kurvenreichen Weg, den mein Forschungsprozess zur Auseinandersetzung mit textfreien Bilderbüchern genommen hat, auf dem sich immer wieder neue Türen zu unerwarteten Möglichkeiten und Erkenntnissen geöffnet haben, bis schließlich die Strukturen der Welt des Mediums, das in Bildern erzählt, immer klarer hervortreten konnten. Auf diesem Weg gab es viele Personen, die mich begleiteten und durch ihre wertvolle Unterstützung zur Entstehung dieser Dissertation beigetragen haben. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Mein Dank gilt zunächst meinem Doktorvater Prof. Dr. Dr. Burkhard Fuhs, der die Arbeit von den ersten Ideen an unterstützt hat und immer wieder offen war für ganz neue thematische Wendungen. Mit seiner Expertise und hilfreichen Vorschlägen, Zusammenhänge noch einmal aus anderen Blickwinkeln zu betrachten, hat er den Zugang zu der Thematik wesentlich geprägt. Meinem Zweitbetreuer Prof. Dr. Gerd Mannhaupt danke ich insbesondere für die forschungsmethodische Unterstützung, durch die die Arbeit an Klarheit und Struktur gewonnen hat. Beide waren stets offen für neue Zugangsweisen und haben mich in meinem Vorhaben bestärkt.

Ein weiterer Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen – insbesondere Leonore Jahn und Dr. Monika Plath. Die zahlreichen Diskussionen, Gedankenexperimente und gemeinsamen Buchlektüren waren eine unentbehrliche Hilfe, eine Distanz zur eigenen Sichtweise auf die Bildnarrationen und Formulierungen zu erreichen und Klarheit über die Schwerpunkte der Forschung zu gewinnen.

Auch meiner Familie möchte ich danken für die viele Unterstützung und Geduld, wenn ich nicht bei ihr sein konnte, sondern Nachmittage und Abende am Schreibtisch gesessen habe, aber auch für die vielen inspirierenden Stunden gemeinsamer Bilderbuchlektüre.

Nicht zuletzt gilt mein Dank den Studentinnen und Studenten, mit deren Unterstützung ich das methodische Vorgehen erproben und die Interviews durchführen konnte sowie den Schulen, deren Schülerinnen und Schüler an den Untersuchungen beteiligt waren.





# Inhalt

I	Hinführung zum Forschungsgegenstand .....	1
1	Einleitung .....	1
1.1	Relevanz der Thematik und wissenschaftliche Fragestellungen .....	1
1.2	Zusammenfassung/Abstract .....	4
2	Kindliche Bildwelten in außerschulischen und schulischen Kontexten .....	7
2.1	Bilder im außerschulischen Alltag .....	7
2.2	Bilder im Schulalltag .....	11
2.3	Bilder und Bilderbücher im Unterricht .....	14
2.3.1	Bilder im Deutschunterricht .....	14
2.3.2	Lernprozesse mit Bilderbüchern .....	15
2.3.3	Anforderungen an Bilderbücher .....	19
2.3.4	Komplexität als Qualitätsmerkmal .....	23
II	Theoretische Grundlagen zum Forschungsgegenstand .....	25
3	Bestimmung des Forschungsgegenstands .....	25
3.1	Zur Definition textfreier Bilderbücher .....	25
3.2	Systematische Einordnung textfreier Bilderbücher .....	27
3.3	Analytische Zugänge zu textfreien Bilderbüchern .....	29
3.4	Empirische Studien zu textfreien Bilderbüchern .....	32
3.5	Rezeptionstheoretische Zugänge zu textfreien Bilderbüchern .....	33
4	Strukturen des Medienangebotes textfreies Bilderbuch .....	38
4.1	Grundstruktur von Narrationen .....	38
4.1.1	Begriffliche Annäherung an Narrativität .....	38
4.1.2	Narrativität in der transmedialen Erzähltheorie .....	40
4.1.3	Grundbausteine des Narrativen .....	42
4.2	Narrativität in Bildern .....	45
4.2.1	Narratives Potenzial von Bildern .....	45
4.2.2	Zeichentheoretische Grundlagen .....	48
4.2.3	Spezifische Erzählstrukturen in Bildnarrationen .....	51
5	Strukturen des Rezeptionsprozesses zu textfreien Bilderbüchern .....	65
5.1	Voraussetzungen für die Rezeption textfreier Bilderbücher .....	65
5.1.1	Kognitive und entwicklungspsychologische Voraussetzungen .....	65
5.1.2	Entwicklung literarischen Verstehens .....	68
5.1.3	Literar-ästhetische Vorerfahrungen .....	70
5.2	Rezeptionsprozesse .....	71
5.2.1	Wahrnehmung von Bildern und Bildnarrationen .....	71
5.2.2	Verstehen von Bildern und Bildnarrationen .....	72
5.2.3	Rezeption von Bildern und Bildnarrationen als Leseprozess .....	76

5.3	Rezeptionsanforderungen .....	77
5.3.1	Anforderungen durch Erzählstrukturen .....	77
5.3.2	Anforderungen durch die Zeichenverwendung .....	81
5.3.3	Konsequenzen für die Rezeption textfreier Bilderbücher .....	83
5.4	Rezeptionsforschung .....	84
5.4.1	Forschungsstand zur Sinnkonstruktion zu textfreien Bilderbüchern .....	84
5.4.2	Übersicht zu Sinnkonstruktionsstrategien .....	90
5.4.3	Bedeutung von Inferenzprozessen .....	91
5.4.4	Kernpunkte der Inferenzforschung .....	98
6	Desiderate und Fragestellung .....	100
III	Empirische Studie zum Forschungsgegenstand .....	103
7	Methodisches Vorgehen für die empirischen Untersuchungen .....	103
7.1	Überblick über die Teilstudien .....	103
7.2	Verortung der Studie .....	105
7.3	Umgang mit Gütekriterien .....	106
7.4	Methoden der Datenerhebung und -auswertung .....	107
8	Teilstudie 1: Analyse der Narrationen in textfreien Bilderbüchern .....	110
8.1	Ziele der Teilstudie .....	110
8.2	Entwicklung des Analyseinstruments .....	111
8.3	Forschungsmethodisches Vorgehen .....	114
8.4	Ergebnisse zur Komplexität im textfreien Bilderbuch .....	118
8.4.1	Deskriptive Ergebnisse .....	118
8.4.2	Qualitative Auswertung .....	120
8.4.3	Ableitung von Anforderungen für den Rezeptionsprozess .....	130
8.5	Schlussfolgerungen zu den Teilfragen .....	151
8.6	Prüfung der Gütekriterien .....	155
9	Teilstudie 2: Analyse der Sinnkonstruktionsprozesse zu textfreien Bilderbüchern .....	157
9.1	Ziele der Teilstudie .....	157
9.2	Forschungsmethodisches Vorgehen .....	159
9.3	Ergebnisse zur Herstellung lokaler und globaler Kohärenz .....	165
9.3.1	Deskriptive Ergebnisse .....	165
9.3.2	Qualitative Auswertung .....	167
9.3.3	Signifikanzprüfung .....	170
9.4	Ergebnisse zu Inferenzen und Elaborationen im Sinnkonstruktionsprozess .....	171
9.4.1	Deskriptive Ergebnisse .....	171
9.4.2	Qualitative Auswertung .....	174
9.4.3	Signifikanzprüfung .....	178
9.5	Ergebnisse zu Abstraktionen im Sinnkonstruktionsprozess .....	179
9.5.1	Deskriptive Ergebnisse .....	179

9.5.2	Qualitative Auswertung.....	181
9.5.3	Signifikanzprüfung.....	197
9.6	Hypothesenprüfung und Interpretation.....	198
9.7	Prüfung der Gütekriterien.....	202
10	Teilstudie 3: Analyse der Sinnkonstruktionen zu textfreien Bilderbüchern .....	206
10.1	Ziele der Teilstudie.....	206
10.2	Forschungsmethodisches Vorgehen und Herleitung der Analyseinstrumente...	207
10.3	Ergebnisse zum Abstraktionsniveau der Sinnkonstruktionen.....	209
10.3.1	Deskriptive Ergebnisse.....	209
10.3.2	Signifikanzprüfung.....	212
10.3.3	Qualitative Auswertung.....	213
10.3.4	Sinngehalt textfreier Bilderbücher mit niedrigem Komplexitätsgrad .....	214
10.3.5	Sinngehalt textfreier Bilderbücher mit mittlerem Komplexitätsgrad.....	219
10.3.6	Sinngehalt textfreier Bilderbücher mit hohem Komplexitätsgrad .....	228
10.4	Hypothesenprüfung und Interpretation.....	249
10.5	Prüfung der Gütekriterien.....	252
IV	Diskussion und Transfer.....	254
11	Resümee .....	254
11.1	Zugänge zu literar-ästhetischer Komplexität im textfreien Bilderbuch .....	254
11.2	Schlussfolgerungen zur Perspektive der Strukturen des Medienangebotes .....	255
11.3	Schlussfolgerungen zur Perspektive der Strukturen des Rezeptionsprozesses.....	257
11.4	Diskussion der Potenziale textfreier Bilderbücher für literar-ästhetische Lernprozesse .....	260
11.4.1	Teilstudie 1: Potenziale als komplexer literar-ästhetischer Lerngegenstand .....	260
11.4.2	Teilstudie 2: Potenzial der Entstehung unterschiedlich abstrakter Denkprozesse .....	262
11.4.3	Exkurs – Potenzial für Lernprozesse nach den Aspekten literarischen Lernens.....	263
11.4.4	Teilstudie 3: Literaturdidaktisches Potenzial vielfältiger Sinnkonstruktionen .....	273
11.4.5	Schlussfolgerungen zu den literaturdidaktischen Potenzialen .....	274
11.5	Reflexion des forschungsmethodischen Vorgehens .....	275
11.6	Übertragbarkeit und Ausblick .....	278
12	Quellenverzeichnis .....	280
12.1	Primärliteratur .....	280
12.2	Sekundärliteratur .....	281
12.3	Abbildungsverzeichnis .....	298
12.4	Tabellenverzeichnis.....	299
13	Zum Anhang .....	304



# I HINFÜHRUNG ZUM FORSCHUNGSGEGENSTAND

## 1 Einleitung

### 1.1 Relevanz der Thematik und wissenschaftliche Fragestellungen

My books need readers. The beauty of visual storytelling is how interactive my books become. When I create picture books, it isn't just my author's voice telling the story; each reader reads the book in his or her own way. And so there are limitless possibilities within each book – and the stories that emerge belong as much to the reader as they do to me.

David Wiesner (o.J.)

Geschichten werden auf der ganzen Welt erzählt, in allen Kulturen der Vergangenheit und Gegenwart. Geschichten werden von allen und für alle Altersgruppen erzählt. Aber es gibt viele Wege, eine Geschichte zu erzählen. Eine der ältesten Formen des Erzählens, von der uns in Form von Höhlenmalerei heute noch Zeitzeugnisse geblieben sind, ist die des Erzählens in Bildern ohne Text. Bis heute wird mit Bildern erzählt und es gibt Autor\*innen wie David Wiesner, die besondere Potenziale in dieser Form des Erzählens sehen, weswegen sie Bildgeschichten ins Zentrum ihres literarischen Schaffens stellen.

Auch wenn unsere Gesellschaft in alle Lebensbereiche hinein von Bildern geprägt ist, dominiert im literarischen Erzählen stark die Schriftlichkeit. So werden Kinder nach der vorschulischen literarischen Sozialisation durch Bilderbücher mit dem Eintritt in die Grundschule vom Erzählen in Bildern weggeführt und bekommen einen stärkeren Bezug zum Erzählen in Wort und Schrift. Die unterschiedlichen Formen, Erzählungen zu vermitteln und zu rezipieren, erweisen sich an diesem Punkt eher als Weggabelung ohne Rückweg denn als paralleles Wegsystem, das wechselseitig beschritten wird. Dabei besteht sowohl in der Kinderliteraturforschung als auch bei Autor\*innen wie Wiesner das Bewusstsein, dass das Erzählen in Bildern ohne Text einen anderen, aber nicht weniger wertvollen Zugang zu literarischen Geschichten ermöglicht, als dies Wort und Schrift vermögen:

A wordless book offers a different kind of an experience from one with text, for both the author and the reader. There is no author's voice telling the story. Each viewer reads the book in his or her own way. The reader is an integral part of the storytelling process (Wiesner 1992).

Selbst das Bilderbuch, das im Verbund von Bild- und Schriftzeichen erzählt, stellt noch einmal eine ganz andere Variante als die des rein schriftlichen Erzählens dar und ist auch klar von Bildnarrationen zu unterscheiden, wie sie textfreie Bilderbücher beinhalten:

But that is not to say that wordless books are anything like conventional picture books. They are very different, and one of their major differences is that, like the single images

unaccompanied by texts that I discussed earlier, the „stories“ in them can be told by many different children in many different ways. Because these books have no words to focus our attention on their meaningful or important narrative details, they require from us both close attention and a wide knowledge of the visual conventions that must be attended to before visual images can imply stories (Nodelman 1988, 186-187).

Obwohl textfreie Bilderbücher zweifelsohne eine Bereicherung der Kultur des Erzählens darstellen, spielen sie in der Lektürewahl für Schulkinder kaum eine Rolle. Auch wenn das Interesse an Bilderbüchern im primären Bildungsbereich stark gestiegen ist (vgl. Wangler 2017), sind Bilderbücher ohne Text von einer Stigmatisierung betroffen, die sie als leicht verständliche Vorschulmedien mit geringer Komplexität, nicht aber als Medium in der Schule zu qualifizieren scheint (vgl. Krichel 2020, 10). Dies zeigt sich bereits an den Altersempfehlungen der Verlage und Verkaufsportale, die textfreie Bilderbücher jeglichen Abstraktionsgrades eindeutig für Kinder im Kleinkind- und Vorschulalter bestimmen (vgl. Tab. 1). Dabei scheint das Kriterium, dass in den Büchern ohne Text erzählt wird – unabhängig von der narrativen und ästhetischen Komplexität – ausschlaggebend für die Altersempfehlung zu sein.

<b>Autor*innen: Titel</b>	<b>amazon</b>	<b>thalia</b>	<b>buecher.de</b>	<b>Verlag</b>
Schubert/Schubert: Der rote Regenschirm	ab 4	4-6	ab 4	ab 4
Badel: Der faule Freund	3-6	3-6	ab 3	ab 3
Rodriguez: Der Hühnerdieb	ab 3	3-99	ab 3	ab 3
Pandolfo: Die Tintenspinner	3-6			ab 3
Lehman: The Red Book	5-6	4-7	4-7	4-7
Guilloppé: One Scary Night	7-9	5-8	ab 4	5-8
Becker: Reise	5-7	5-7	ab 5	ab 5
Lawson/Smith: Überall Blumen	ab 4	4-6	ab 4	ab 4
Coelho: Boat of Dreams	6-8	6-8		
Lee: Lines	3-5	3-5	ab 3	3-5
Lee: Mirror	5-6	3-6		
Chernysheva: Die Rückkehr	5-7	5-7	ab 5	

Tab. 1: Auszug aus den Altersempfehlungen zu textfreien Bilderbüchern (vgl. Anhang 13.1)

Aber auch die Tatsache, dass Bilder und Bilderbücher in Lehr- und Bildungsplänen für das Fach Deutsch kaum bis gar keine Rolle spielen (vgl. Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur 2010: Lehrplan für die Grundschule Deutsch, Kultusministerkonferenz 2004: Bildungsstandards für das Fach Deutsch. Primarbereich) weist darauf hin, dass Bilderbüchern ohne Text für das literarische Lernen kein Stellenwert eingeräumt wird. Auch in Buchhandlungen oder Bibliotheken kann selten konkret auf einen Bestand textfreier Bilderbücher verwiesen werden und Fragende erhalten Antworten wie:

Textfreie Bilderbücher haben wir hier nicht, da wir diese Zielgruppe nicht ansprechen. Wir haben Bücher für Kinder ab drei Jahren und die sind dann ja alle mit Text (Aussage einer Bibliothekarin in einer thüringischen Großstadt). (Thoß 2019, 6; anonymisierte Befragung)